



Grundsätze erfolgreicher Projektkommunikation

Um eine nachhaltig positive Wirkung erzielen zu können, sollten übergeordnet und phasenunabhängig folgende Punkte beachtet werden:

1. **Kommunikation und Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit von Beginn an einplanen und als kontinuierlichen Bestandteil des Projektmanagements etablieren.** Dafür sollte auch ein entsprechendes Budget eingeplant werden.
2. **Formulierung einer „Projektstory“** inklusive CC (Corporate Communication). Die Story ist die „Visitenkarte“ des Projekts – „Wer sind wir, welche Ziele verfolgen wir?“ – in der schlüssig die Motivation, Umstände, Perspektiven und Vorteile des Projekts dargestellt sind. Sie dient als Grundlage für die gesamte Kommunikation und Außendarstellung. Wichtig ist hierbei auch eine einheitliche Visualisierung z. B. über ein Logo und Farben.
3. Eine Person als **Ansprechpartner/„Kommunikator“ benennen, das Gesicht des Projekts für Öffentlichkeit und Medien.** Wichtig ist hier, dass diese Person vor Ort präsent und ansprechbar ist, die lokalen Besonderheiten kennt und regelmäßig den Kontakt zu Anwohnern, Lokalpolitik und Presse pflegt.
4. **Wege und Formen der Kommunikation von Beginn an festlegen** anhand der Leitfrage: „Wen informiere ich wann und wie über welche Ereignisse, Meilensteine, etc.?“ Dies umfasst den Aufbau und die kontinuierliche Kontaktpflege zu Medien und lokalpolitischen Entscheidungsträgern und Meinungsführern vor Ort.
5. **Planung von Kommunikationsanlässen**, also konkreten Zeitpunkten oder Veranstaltungen wann Inhalte an die Öffentlichkeit kommuniziert werden. Dies können aus den Meilensteinen des Projekts abgeleitet werden. Kontinuierliche Vorbereitung und Sammlung von Material (Fotos, Grafiken etc.).
6. **Kommunikative Vorsorge für unerwartete Ereignisse/Krisen treffen.** Dies schließt z. B. Verhaltenskataloge (Wer spricht wann, mit wem?) und Ablaufpläne mit ein, ebenso wie die Vorbereitung sog. „Dark Sites“ und schnell aktualisierbaren Informationen für die eigene Projekt-Website.

Dabei gilt:

- **Vertrauen schaffen durch objektive Wissensvermittlung.**
- **Kontinuierliche Einbindung aller Akteure (Anwohner, Lokalpolitik, Medien).**
- **Transparente, offene und regelmäßige Information.**
- **Positive Punkte betonen aber negative Punkte NICHT verschweigen!**